

Eingang: 21.12.2017

Präventionsrat der Stadt Bramsche
Postfach 1461 · 49554 Bramsche

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales
der Stadt Bramsche



**Präventionsrat
der Stadt Bramsche**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ende 2016 hat der Bramscher Präventionsrat begonnen sich mit der aus unserer Sicht zunehmenden Respektlosigkeit in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens auch in unserem Gemeinwesen zu beschäftigen.

Aus Sicht der Mitglieder des Präventionsrates erschien es durchaus schlüssig, diese Thematik/Problematik im Zusammenhang kriminalpräventiver Arbeit zu sehen und im Zuge der Diskussionen wurde zunehmend deutlich, dass dieser Themenkomplex in den von den Mitgliedern im Präventionsrat repräsentierten Lebens- und Arbeitsbereichen von wachsender Relevanz ist und dass es Anlass genug gibt, sich diesen Themen auch in Bramsche verstärkt anzunehmen:

- Die Arbeit der Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste wird durch Respektlosigkeit und aggressives Verhalten immer häufiger behindert;
- Respektlosigkeit nimmt zu gegenüber MitarbeiterInnen in Verwaltungen, Behörden aber auch im Einzelhandel, in Betrieben.....;
- Hassbotschaften in den sozialen Medien haben deutlich negative Auswirkungen z.B. in Schule und Jugendarbeit;
- Unsachlichkeit, die Verdrehung von Fakten und plumper Populismus bestimmen zunehmend öffentliche Debatten;
- Intoleranz, Vorurteile, das Herabwürdigen Anderer; aggressives und gewalttätiges Verhalten begegnen uns auch im Alltag unseres Gemeinwesens.

Aus diesen Überlegungen entstand der Plan, in unserer Stadt die Themen *Respektlosigkeit, Aggressionen, Mobbing, Hassbotschaften, Fake News, soziale Ängste,* verstärkt in den öffentlichen Fokus zu bringen und das gemeinsam mit möglichst vielen Akteuren aus möglichst vielen gesellschaftlichen Bereichen.

Vor dem Hintergrund dass es in der Stadt bereits viele Menschen gibt, die sich in Schulen, Kitas, in der Verwaltung, in Kirchen, bei der Polizei, in Vereinen usw. nach Kräften für eine demokratische und freiheitliche Gesellschaft einsetzen hat der Präventionsrat im Jahr 2017 zweimal Personen aus verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen Bramsches eingeladen, sich gemeinsam mit der Idee eines Projektes/ einer Kampagne zum Thema ‚Respekt‘ auseinanderzusetzen. (Leider lagen aufgrund einer langwierigen Erkrankung des Geschäftsführers des Bramscher Präventionsrates einige Monate zwischen diesen Treffen).

Hausadresse:
Präventionsrat
der Stadt Bramsche
Hasestraße 11
49565 Bramsche
Tel. 0 54 61 - 70 39 130
Fax 0 54 61 - 70 39 131

Bankverbindung:
Kreissparkasse Bramsche
Kto. 015 906 688
BLZ 265 515 40

e-mail:
praeventionsrat-bramsche@universum-ev.de

BRAMSCHE

Konsens der bisherigen Treffen ist, der zunehmend respektlosen Kommunikation und den auch in Bramsche wachsenden Tendenzen zu Mobbing und Verächtlichmachung in möglichst allen Lebensbereichen ‚positive‘ Ideen für einen respektvollen Umgang entgegenzusetzen. Dies soll sich niederschlagen z. B. in Workshops, einer Plakatkampagne, Veranstaltungen, Ausstellungen, Was wir möchten ist nicht eine temporäre, auf wenige Wochen oder ausschließlich auf die hiesigen Schulen beschränkte Aktion, sondern wir möchten einen Prozess in Gang setzen, der nachhaltig in möglichst viele Lebensbereiche ausstrahlt.

Dies soll z.B. gelingen indem wir

- mehr positive Beispiele im Zusammenleben in unserem Gemeinwesen wertschätzend zu präsentieren;
- vorbildliches Verhalten stärker öffentlich zu belobigen;
- die Themen Respekt, Toleranz, Zivilcourage in allen Lebensbereichen voranzubringen;
- die Weiterentwicklung eines demokratischen Zusammenlebens in unserem Gemeinwesen beleben.

Bisher haben wir uns im Präventionsrat und dem genannten Arbeitskreis

- von Mitarbeiterinnen des niedersächsischen Demokratiezentrum beraten lassen,
 - uns über ähnliche Aktionen in anderen Orten informiert,
 - von einem Grafikbüro Vorschläge für eine Printmedienkampagne entwickeln lassen,
- und haben Ideen für thematisch passende Ausstellungen/Veranstaltungen und Projektideen für bestimmte Lebensbereiche gesammelt.

Außerdem ist die Idee einer Auftaktveranstaltung für die erste Jahreshälfte 2018 entwickelt worden, zu der wir einerseits öffentlich einladen, andererseits Personen aus unterschiedlichen Akteursgruppen in Bramsche (die z.T. jetzt schon in vorbereitenden Gesprächsrunden einbezogen sind) gezielt ansprechen. Für diese Eröffnungsveranstaltung möchten wir z.B. eine/n namhafte/n KünstlerIn dafür gewinnen, mit Auszügen aus seinem/ihrer Programm oder auch einem unmittelbar auf unser Thema bezogenen Beitrag ein ‚Startsignal‘ zu geben. In einem zweiten Teil der Veranstaltung sollen in moderierten Kleingruppen von möglichst allen Besuchern für unterschiedliche Lebens- bzw. Arbeitsbereiche Ideen (Wunschformulierungen) für ein respektvolles Miteinander in Bramsche entwickelt werden, die im weiteren Verlauf die Grundlage für Projekte, Aktionen, Plakate, etc. sein werden.

Selbstverständlich sind im Rahmen der skizzierten Projektentwicklung auch Überlegungen bezüglich der möglichen Kosten angestellt worden. Ganz konkret sind auch schon Gespräche mit einem Repräsentanten einer in Bramsche ansässigen Bank geführt worden bzgl. einer möglichen finanziellen Unterstützung. Auf der Grundlage des Umfangs bisher vorliegender Ideen für Aktionen und Projekte gehen wir davon aus, dass für Honorare (Vortragskünstler, Moderator, Anleitung von Kreativprojekten,...); Material und Technik; Leihgebühren und Versicherungen (z.B. für Ausstellungen); Agenturkosten (Logo, Plakate,...), und ggf. eine Dokumentation insgesamt Kosten in einer Größenordnung von ca. 18.000,-€ entstehen würden. Über Sponsoren, Förderanträge bei Stiftungen etc. sollten realistischerweise etwa 5.000,-€ einzuwerben sein. **Der Präventionsrat wird folglich für eine Umsetzung dieses Vorhabens im kommenden Jahr einmalig zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 13.000,-€ benötigen** (üblicherweise stehen dem Präventionsrat im HH-Plan 1000,-€ zur Verfügung zzgl. eines Betrages in Höhe von 3000,-€ für die Fortführung von Präventionsprojekten im Präventionsverbund ‚Prävention als Chance ‚PaC‘ mit der Samtgemeinde Bersenbrück).

Die geplanten Aktivitäten zum Thema ‚Respekt‘ sollen in enger Abstimmung und mit Unterstützung des Landes Demokratie Zentrums/ des Landespräventionsrates durchgeführt werden. Darüber und über die Präventions-Vernetzung auf Landkreis Ebene ist sicher auch eine überregionale Wahrnehmung unserer Vorhaben zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



(Jan Rathjen, Geschäftsführer des Bramscher Präventionsrates)